

Krischok, Luise (Bachelor 2020, Schwerpunkt: Plastisches Bildwerk und Architektur aus Stein)

Thema

Das Bildwerk einer der Klugen Jungfrauen aus dem Triangelportal des Erfurter Doms.
Restauratorische Untersuchungen unter Einbeziehung vorangegangener Untersuchungsergebnisse und Restaurierungsmaßnahmen, sowie Restaurierung des Bildwerks.

Zusammenfassung

Die Datierung des Triangelportals des Erfurter Doms liegt in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts. Vermutet wird die Erbauung zwischen 1329 und 1337. Es weist durch seinen Aufbau und den architektonischen Schmuckelementen auf den Höhepunkt der Gotik. Diese Stilepoche kann man vor allem auch in der Ausarbeitung der Skulpturen erkennen. Im nordöstlichen Portal befinden sich die Apostel. Dieses Portal diene vorwiegend dem Klerus als Eingang. Im nordwestlichen Portal befinden sich die Klugen und Törichten Jungfrauen. Das Jungfrauenportal ist dem Apostelportal ikonografisch untergeordnet und diene als Paradiespforte und dadurch als Zugang während eines Begräbnisses zum Marienfriedhof. Die Skulpturen des Triangelportals befinden sich in unterschiedlichen Erhaltungszuständen. Vor allem die Skulpturen im nordwestlichen Bereich sind durch ihre Exposition stark in Mitleidenschaft gezogen. Die letzten umfangreichen Restaurierungsmaßnahmen geschahen in den 1980er Jahren. Bei diesen Maßnahmen lag das Hauptaugenmerk die Konservierung der mittelalterlichen Fassungen. Dies geschah in Form von Festigung, Klebung und Reinigung. Außerdem wurden Formen ergänzt und Oberflächen geschlossen. Da seitdem über 30 Jahre vergangen sind, entschied sich das Dombauamt für eine umfangreiche Konservierung und Restaurierung des Triangelportals. Beginnend mit dem Jungfrauenportal. Diese Arbeit befasst sich mit einer der Klugen Jungfrauen. Es werden Untersuchungen zum jetzigen Zustand gemacht und diese mit dem Stand aus den 80er Jahren verglichen. Vor allem in Bezug auf die mittelalterlichen Farbfassungen, da durch stark aufliegende Gipskrusten die Gefahr besteht noch mehr zu verlieren. Daher liegt das Ziel dieser Arbeit vor allem im konservatorischen Bereich. Die Krusten sollen entfernt bzw. soweit ausgedünnt werden, dass sie keine weitere schädigende Wirkung haben und der mittelalterliche Bestand gesichert ist.

Abstract

The so called Triangelportal on the porch of the Erfurt cathedral is dated back to the first half of the 14th century. Presumably between 1329 and 1337. Its structure and architectural decorative elements point to the peak of the Gothic period, which can particularly be seen in the composition of the sculptures. The apostels are located in the northeastern part of the porch, which mainly served as an entrance for the clergy. Whereas the northwestern part of the porch shows several statues of the Wise and Foolish Virgins. It's iconographically subordinated to the apostels portal and presumably served as a gate of paradise and thereby as an entrance to the Marienfriedhof during funerals. The sculptures are in different states of preservation. Especially the sculptures located in the northwestern part of the porch are affected heavily because of their exposure. In the 1980s the last more extensive restoration works took place with focus on preserving medieval settings by strengthening, glueing and cleaning them. Furthermore, shapes were completed and surfaces closed. Since more than 30 years went by since then, the cathedral building authority decided to extensively preserve and restore the porch starting with the Wise and Foolish Virgins. This paper focuses on one of the Wise Virgins. Studies on its current state are made and compared with the state from the 1980s. Especially in relation to the medieval color settings, since there is a high risk of losing even more of them due to thick gypsum crusts. Therefore, the aim of this work lies primarily in the area of conservation. The crusts should be removed or thinned out to such an extent that they have no further damaging effect and the medieval existence is secured.